



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Interpretation zu Mann, Thomas - Bekenntnisse des
Hochstaplers Felix Krull*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	----------

2. THOMAS MANN: LEBEN UND WERK	12
---------------------------------------	-----------

2.1 Biografie _____	12
---------------------	----

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	16
---	----

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	19
---	----

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	22
---	-----------

3.1 Entstehung und Quellen _____	22
----------------------------------	----

3.2 Inhaltsangabe _____	26
-------------------------	----

Erstes Buch _____	28
-------------------	----

Zweites Buch _____	36
--------------------	----

Drittes Buch _____	49
--------------------	----

3.3 Aufbau _____	66
------------------	----

Erzählsituation _____	66
-----------------------	----

Gliederung _____	68
------------------	----

Chronologie oder Teleologie? _____	69
------------------------------------	----

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	71
Felix Krull	71
Vater Engelbert Krull	72
Pate Schimmelpreester	74
Mutter	74
Marquis Louis de Venosta	75
Professor Kuckuck	75
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	77
3.6 Stil und Sprache	84
3.7 Interpretationsansätze	88
Die <i>Bekenntnisse</i> als Parodie	88
Die <i>Bekenntnisse</i> als Auseinandersetzung mit der Mythologie	92
Autobiografische Interpretation	94

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 97

5. MATERIALIEN 101

Georges Manolescus Autobiografie	101
Thomas Mann: Parallelen	103
Paralleltexte anderer Autoren	107
Aktuelle Bezüge	110

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	114
---	-----

LITERATUR	127
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	132
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leser:innen in unserem Band rasch zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht.

⇒ S. 12 ff.

Im zweiten Kapitel beschreiben wir **Thomas Manns Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** des Romans *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull* dar:

- Thomas Mann gilt heute als einer der bedeutendsten Romanautoren der deutschsprachigen Literatur. In seinem ersten Romanerfolg *Buddenbrooks – Verfall einer Familie* (1901, Nobelpreis für Literatur 1929) erzählt er auf Grundlage der eigenen Familiengeschichte die Geschichte des Niedergangs einer Lübecker Kaufmannsfamilie über vier Generationen.
- Bis zum Ende des deutschen Kaiserreichs war Thomas Mann einverstanden mit der aristokratischen Gesellschaftsordnung, wie sein Essay *Betrachtungen eines Unpolitischen* (1918) belegt. Erst Jahre später konnte sich Mann mit der neuen Weimarer Republik anfreunden (vgl. seine Rede *Von deutscher Republik*, 1922).
- Bereits 1930 hat Thomas Mann in seiner *Deutschen Ansprache. Appell an die Vernunft* vor dem Nationalsozialismus gewarnt. Nach Hitlers Machtübernahme 1933 emigrierte er über Frankreich und die Schweiz in die USA. Von 1940–45 richtete er Radioansprachen an *Deutsche Hörer!*.
- Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges kehrte Mann zunächst nicht nach Deutschland zurück. Im Goethe-Gedenkjahr 1949 besuchte er beide deutschen Staaten. Die Jahre bis zu seinem Tod 1955 verbrachte er in der Schweiz.

- An seinem Roman *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull* hat Thomas Mann fast 50 Jahre lang gearbeitet. Trotzdem ist der Text unvollendet geblieben. Erste Notizen zu dem Projekt stammen aus dem Jahr 1906. 1911 erschien ein erster Auszug, 1954, im Jahr vor dem Tod des Autors, die heutige fragmentarische Fassung.
- Durch seine Figur des Hochstaplers Felix Krull blickt Thomas Mann ironisch und kritisch auf die obrigkeitshörige aristokratische Gesellschaft vor und um 1900. Krull erscheint in dem Roman trotz seiner Lügen, Betrügereien und Anmaßungen nicht als Krimineller, sondern eher wie ein Spitzbube in der Art Till Eulenspiegels, der der Gesellschaft den Spiegel vorhält.
- Auch und gerade in der Welt am Ende des 19. Jahrhunderts machen Kleider Leute. Weil in dieser Welt nur die Fassade zählt, niemand echt ist und alle nur mehr oder weniger gut Rollen spielen, erscheint allein die Existenz des Hochstaplers authentisch: Im Unterschied zu den anderen weiß Felix Krull zumindest, dass er spielt.
- Krulls Persönlichkeit zeichnet sich durch ihre Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit aus. Indem Felix täuscht, ist er der, der er wirklich ist. So ist er der Prototyp des modernen Menschen, der sich ständig selbst neu erfindet und inszeniert.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

⇒ S. 22 ff.

***Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull* – Entstehung und Quellen:**

- Mit langen Unterbrechungen hat Thomas Mann ab 1906 fast 50 Jahre an dem Roman gearbeitet. Trotz des Zuspruchs des Publikums hat er mit dem Stoff gehadert, weil er ihm würdelos erschien.

- Eine Anregung für die Gestaltung von Felix' Lebensweg ist die Autobiografie des damals in ganz Europa erfolgreichen rumänischen Hochstaplers Georges Manolescu (1871–1908).

⇨ S. 26 ff.

Inhalt:

- In seiner Kindheit lernt Felix, wie er Menschen für sich einnehmen kann. Er liebt Verkleidungen und übt sich im Kontrollieren selbst unwillkürlicher Körperregungen, um wegen angeblicher Krankheit nicht in die Schule gehen zu müssen. Die Familie lebt großzügig über ihre Verhältnisse, bis die Sektellerei des Vaters pleite ist und ihr Inhaber Selbstmord begeht.
- Seine Schönheit und sein gefälliges Auftreten ebnet Felix den Weg in die höhere Gesellschaft. Nach dem Umzug der Witwe Krull mit ihren Kinder nach Frankfurt am Main besucht Felix zunächst die Liebesschule einer Prostituierten. Danach arbeitet er sich in dem Pariser Hotel Saint James and Albany vom Liftboy zum Kellner hoch; Nebeneinkünfte erzielt er, indem er gestohlenen Schmuck an einen Hehler verkauft. Seine Attraktivität wirkt sowohl auf Frauen wie auf Männer anziehend. Schließlich tauscht Felix mit einem jungen Adligen, Marquis Louis de Venosta, die Rollen und reist in dessen Namen nach Lissabon, die erste Station einer Bildungsreise um die Welt, wo sich Mutter und Tochter des Leiters des Lissabonner Naturkundemuseums, Professor Kuckuck, in ihn verlieben.

Chronologie und Schauplätze:

- Felix wächst im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts in einer Weingegend am Rhein auf. Volljährig zieht er nach dem Selbstmord des Vaters mit Mutter und Schwester nach Frankfurt am Main um. Für eine Ausbildung im Hotel siedelt er nach Paris

über. In der Rolle des Marquis Louis de Venosta reist er mit Anfang 20 nach Lissabon.

- Die Welt von Felix ist hierarchisch und aristokratisch; die Gesellschaftsschichten haben jeweils ihre eigene Sphäre und eigenen Orte. Die getrennten Bereiche werden in dem Roman gegenübergestellt: Aus Sucht nach gesellschaftlichem Aufstieg lebt Familie Krull über ihre Verhältnisse und geht bankrott. In den Schaufenstern von Frankfurt wird Reichtum zur Schau gestellt, daneben floriert das Geschäft der Huren und Kriminellen, das Felix ebenfalls anzieht. Die Hotelgäste genießen Überfluss und Luxus, während die Angestellten in einfachsten Verhältnissen leben. Reiche Adelige halten arme Schauspielerinnen aus. Einige der Reichsten sind so dekadent, dass sie sich nach Erniedrigung sehnen.

Aufbau:

⇒ S. 66 ff.

- Der Schriftsteller Thomas Mann lässt seinen Protagonisten Felix Krull seine Lebenserinnerungen in der Ich-Form erzählen. Neben der Erzählung der Ereignisse besteht der Roman aus zahlreichen Reflexionen des sich erinnernden, auf sein Leben zurückblickenden, gereiften Hochstaplers. Er denkt über das Schreiben, über Schein und Sein und gesellschaftliche Hierarchien nach. „Bekenntnisse“, wie der Roman im Titel benannt wird, sind eine traditionsreiche literarische Gattung.
- Das Romanfragment besteht aus drei „Büchern“/Teilen:
 1. Kindheit im Rheingau bis zum Bankrott und Selbstmord des Vaters,
 2. Umzug nach Frankfurt, Hotelboy in Paris bis zum erotischen Diebeserlebnis mit Diane Houplé,
 3. Aufstieg zum Kellner, Rollentausch mit Marquis de Venosta, Lissabon bis zum Liebesabenteuer mit Mutter und Tochter Kuckuck.

⇒ S. 71 ff.

Personen:

- Felix Krull ist als erlebendes und erzählendes Ich das Zentrum des Romans.
- Zu seiner Familie gehören Vater Engelbert, Mutter, Schwester Olympia und Patenonkel Felix Schimmelpreester.
- Jedem Lebensort korrespondieren unterschiedliche Figuren. Rheingau: Zimmermädchen Genovefa, Schauspieler Müller-Rosé, Geistlicher Rat Chateau; Frankfurt: Prostituierte und Geliebte Rozsa; Paris: Zimmergenosse Stanko, Diane Houplfé, Louis de Venosta; Lissabon: Professor Kuckuck, Tochter Zouzou, Ehefrau Maria Pia.

⇒ S. 84 ff.

Stil und Sprache Thomas Manns:

- Auch literarisch bzw. stilistisch inszeniert Thomas Mann seine Figur Felix Krull als Hochstapler: Er lässt ihn einen hohen Stil schreiben, an dem er den selbstverliebten Bekenner gelegentlich scheitern lässt, und entfaltet durch Krulls Übertreibungen und Zuspitzungen eine komisch-parodistische Wirkung.
- Wortwahl und Satzbau sind der Erzählliteratur des 19. Jahrhunderts ähnlich. Der Satzbau ist durch Nebensätze und Einschübe häufig komplex. Die assoziative Verknüpfung von Erlebnissen, Erinnerungen und Reflexionen unterstützt den Eindruck, dass es sich um authentische Gedanken eines echten Hochstaplers handele.

⇒ S. 88 ff.

Verschiedene Interpretationsansätze bieten sich an:

- Entlarvung der Orientierung vieler Menschen am äußeren Anschein, sodass ein Hochstapler leichtes Spiel hat
- Parodie der Biografie eines echten Hochstaplers sowie der literarischen Gattungen Bekenntnis und Bildungsroman

- literarische Auseinandersetzung mit der philosophischen These von der „Welt als Wille und Vorstellung“ (Schopenhauer)
- Verarbeitung der antiken Mythen um den vielgestaltigen Götterboten Hermes sowie den selbstverliebten Narziss
- autobiografische Auseinandersetzung mit Lebensthemen Thomas Manns: Künstler-Bürger-Konflikt, Homosexualität, eigener Narzissmus des Autors

Rezeptionsgeschichte:

⇒ S. 97 ff.

- Begeisterung beim Publikum von den ersten Episoden des Romans an
- Deutung im ideengeschichtlichen Kontext der großen Werke des Autors (*Die Buddenbrooks*, *Der Zauberberg*)
- Felix Krull als Prototyp des modernen Menschen: Selbstinszenierung, Simulation

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

ZUSAMMEN- FASSUNG

- Mit langen Unterbrechungen hat Thomas Mann fast 50 Jahre an dem Roman gearbeitet. Trotz des Zuspruchs des Publikums hat er mit dem Stoff gehadert, weil er ihm würdelos erschien.
- Eine Anregung für die Gestaltung von Felix' Lebensweg ist die Autobiografie des damals in ganz Europa erfolgreichen rumänischen Hochstaplers Georges Manolescu (1871–1908).

Lange Ent- stehungszeit

Bereits ab 1906 hat Thomas Mann für die *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull* Material gesammelt. 1910 hat er den späteren Roman **als Novelle begonnen**. Am 10. Januar 1910 schrieb er seinem Bruder Heinrich: „Ich sammle, notiere und studiere für die Bekenntnisse des Hochstaplers, die wohl mein Sonderbarstes werden. Ich bin manchmal überrascht, was ich dabei aus mir heraushole. Es ist aber eine ungesunde Arbeit und für die Nerven nicht gut.“

Ein **erstes Bruchstück** erschien 1911 im Almanach des Fischer-Verlages. Unter dem Titel *Schulkrankheit* folgte 1919 ein weiterer Abschnitt in *Das Kestner-Buch*. 1922 veröffentlichte Mann das *Buch der Kindheit* als selbstständige Schrift (limitierte Ausgabe, erst 1923 offizielle Buchhandelsausgabe). 1937 erschien eine erweiterte Fassung und 1954 die **endgültige fragmentarische Fassung** des Romans (*Der Memoiren erster Teil*). Mann hat die Arbeit an den *Bekenntnissen* mehrfach für andere schriftstellerische Projekte unterbrochen. *Der Tod in Venedig* (1912), *Der Zauberberg* (1924), die



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Interpretation zu Mann, Thomas - Bekenntnisse des
Hochstaplers Felix Krull*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

